

22  
14. März 1942.

181/42 ST/H

An den  
Herrn Reichsminister  
für Wissenschaft, Erziehung und  
Volksbildung  
Berlin W.8  
Unter den Linden 69

Die Studienrätin a.o. Professorin an der Universität Graz  
Dr. Mathilde Uhlirz bearbeitet im Auftrage der Historischen  
Kommission in München die Jahrbücher Kaiser Ottos III. und ist  
nunmehr von der Akademie der Wissenschaften in Wien aufgefordert  
worden, die mit jener Arbeit eng zusammenhängenden Regesten der  
Kaiser Otto II. und III. zu übernehmen. Es handelt sich dabei um  
Forschungsobjekte von besonders großer und zentraler Bedeutung.  
Auf die Ausfüllung dieser empfindlichen Lücken in der Forschung  
wartet die deutsche Wissenschaft seit vielen Jahrzehnten. Frau U.  
wäre es aber offensichtlich unmöglich, diese wichtige Arbeit so zu  
fördern, daß sie in absehbarer Zeit zum Ziele kommt, wenn es nicht  
gelingt, sie von ihrer hauptamtlichen Tätigkeit, dem Schuldienst,  
möglichst weitgehend zu entlasten. Wie mir Frau U. mitteilt, dürf-  
ten sowohl von der Akademie als auch von der Kommission bereits-  
bezügliche Schritte, vielleicht zunächst bei der örtlichen Schul-  
behörde, getan worden sein. Da aber für die Bewilligung in diesem  
Falle das Ministerium zuständig ist, möchte ich auch meinerseits  
den Wunsch der Frau Professor Uhlirz eindringlich befürworten;  
seine Erfüllung ist auch für den Arbeitskreis des Reichsinstituts  
sehr wichtig und bedeutsam.